

Niederlage gegen Olympiasieger

Kilian Ort zeigt etwas zu viel Respekt

SHENZHEN (dr) Für Kilian Ort waren die China Open in Shenzhen, eines von sechs Platinum-Turnieren der ITTF World Tour, schon nach der ersten Qualifikationsrunde beendet. Der 22-jährige Tischtennisprofi vom Bundesligisten TSV Bad Königshofen verlor gegen einen der größten Stars der Szene mit 1:4. „Ich war schon nervöser als vor anderen Spielen in meiner Karriere“, sagte Ort zu tischtennis.de, der Homepage des Deutschen Tischtennis-Bunds, nach dem verlorenen Spiel gegen Zhang Jike.

Zhang Jike war 2012 Olympiasieger, 2011 und 2013 gewann der Chinese die Weltmeisterschaft. Von seiner Topform vergangener Tage ist er mittlerweile ein gutes Stück entfernt. In der Mai-Weltrangliste ist die frühere Nummer eins nur noch auf Rang 168 notiert. Ort, die Nummer 210 der Mai-Weltrangliste, gewann den ersten Durchgang und hatte auch in den Sätzen drei und fünf Möglichkeiten. „Ich hatte meine Chancen im Spiel, aber er strahlte einfach eine unglaubliche Ruhe am Tisch aus und vielleicht hatte ich am Ende auch einen Tick zu viel Respekt vor ihm“, sagte Kilian Ort nach dem Match. Zhang Jike verlor in der ersten Hauptrunde gegen den Japaner Tomokazu Harimoto, das Turnier gewann der Chinese Ma Long.

HTCW verliert unnötig im Spitzenspiel

HOCKEY (PM)

Regionalliga Süd Feld Männer	
Rüsselsheimer RK – TSV Schott Mainz	0:0
TEC Darmstadt – HTC Würzburg	3:2
TB Erlangen – HG Nürnberg	12:2
TSV Schott Mainz – Feudenheimer HC	12:5
1. (1.) HG Nürnberg	12 8 2 2 45 23 26
2. (3.) TEC Darmstadt	10 7 0 3 20 16 21
3. (2.) HTC Würzburg	11 6 1 4 33 16 19
4. (4.) TSV Schott Mainz	11 5 3 3 25 16 18
5. (5.) Rüsselsheimer RK	11 4 2 5 18 21 14
6. (6.) TB Erlangen	10 4 1 5 19 11 13
7. (7.) TB Erlangen	10 2 1 7 15 28 7
8. (8.) Feudenheimer HC	11 2 0 9 19 48 6

Eine unnötige Niederlage fing sich der HTC Würzburg im Spitzenspiel beim TEC Darmstadt ein. Der HTCW dominierte in der ersten Hälfte die Partie. Darmstadt konnte von Glück sagen, zur Pause nicht höher als 0:1 durch einen verwandelten Siebenmeterball von Philip Bleibaum zurückzuliegen. Auch nach der Pause ließ das Team des Würzburger Trainers Maciej Matuszynski viele Torchancen aus. Als dann Luis Link das 2:0 erzielte, stand der HTCW kurz vor dem Sieg. In den letzten Minuten drehte Darmstadt das Spiel aber noch. Erst hatten die Würzburger Pech bei einer abgefälschten Darmstädter Ecke, die den Anschlusstreffer bedeutete. Wieder hatte der HTCW Großchancen, das Spiel für sich zu entscheiden, doch Verteidiger das Gastgeber klärten zwei Mal auf der Torlinie.

Und es kam noch schlimmer für die Würzburger: Nach zwei Abwehrfehlern in den Schlussminuten traf Darmstadt noch zwei Mal zum Sieg. Mit dem Aufsteigrennen hat der HTCW nun nichts mehr zu tun. Am Samstag, 9. Juni, 16 Uhr, kann Würzburg aber zu Hause gegen den TB Erlangen mit einem Sieg, den Klassen-erhalt – bei drei Abstiegsplätzen – endgültig sicher machen.

Gäste trumphen in der Defensive auf

CRICKET (TRAB)

Bundesliga Südost
Würzburg Cricket – Nürnberg Cricket Club 70:116

Wieder kein Glück hatten die Cricketer des TSV Lengfeld beim Heimspiel gegen den Nürnberg Cricket Club. Die Gäste aus Mittelfranken um Captain Naveed Ulhaq waren zwar am Schlag nicht überwältigend überlegen: 116 vorgelegte Punkte (Runs) waren für die Würzburger durchaus schlagbar. In der Defensive in der zweiten Spielhälfte, zeigten die Gäste allerdings ihre wahre Stärke und ließen die Würzburger nicht zum Zug kommen. So blieb die Ausbeute mit 70 Runs mager. Da der eingeteilte Schiedsrichter (Umpire) weder vor Ort, noch zu erreichen war, einigten sich beide Teams, jeweils einen Amateur-Umpire aus den eigenen Reihen mit der Leitung der Partie zu betrauen. Mehr Fortüne am eigenen Schlag erhoffen sich die Gäste beim nächsten Heimspiel am Sonntag, 10. Juni (13 Uhr).



Mit 12:8 setzten sich Daniela Heiser (rechts) und ihre Mädels von der FT Würzburg gegen die SG Kaiserslautern/Saarbrücken (im Bild Cornelia Sorgatz) durch. Mehr Bilder finden Sie im Internet unter mainpost.de/sport.

FOTO: VOLKER DANZER, HMB MEDIA

Mit einem Bein in der Bundesliga

Würzburgs Lacrosse-Spielerinnen gewinnen den Ligapokal und treffen nun auf München

Von unserem Mitarbeiter
ALEXANDER RAUSCH

WÜRZBURG Die Freien Turner Würzburg stehen für ein vielfältiges Sportangebot. Neben den Fußballern kämpfen mit dem rot-weißen Emblem auf der Brust auch die Würzburger Lacrosse Damen in der Merгентheimer Straße um sportliche Erfolge. Sie könnten am kommenden Wochenende für Bundesligagait auf der Beate-Uhse-Kampfbahn sorgen. Denn nur noch ein Schritt fehlt ihnen zum Sprung in die höchste deutsche Spielklasse.

In Bayern sind die Würzburger Lacrosse-Frauen bereits das Maß aller Dinge in der zweitklassigen Landesliga. Von zwölf Spielen gewann das Team um Spielertrainerin Michaela Groma elf und musste nur einmal gegen den späteren Zweitplatzierten, die SG Bayreuth/Regensburg, die Punkte teilen. Dennoch sollte der Titelgewinn nur ein Zwischenschritt gewesen sein auf dem Weg in die Bundesliga Süd. Denn die Unicorns (zu deutsch: Einhörner), wie sie sich selbst nennen, wollen dieses Jahr endlich den Aufstieg schaffen.

Dazu mussten die Würzburgerinnen am vergangene Wochenende

zunächst den Ligapokal für sich entscheiden. Mit dem Sieg haben sie sich für die Relegation gegen die letzten der ersten Liga, Rot-Weiss München B, qualifiziert. Den Ligapokal spielen den jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten der Landesligen Bayern und Baden-Württemberg aus: Das waren neben den Würzburgern und der SG Bayreuth/Regensburg die Pumas aus Freiburg sowie die SG Kaiserslautern/Saarbrücken. Im ersten Halbfinale am Sonntag mussten die FT-Damen gegen die SG Kaiserslautern/Saarbrücken ran.

Exzellenter Goalie

Das bis zuletzt spannende Duell entschieden die Gastgeberinnen – der Ligapokal wurde diesmal von den Freien Turnerinnen an der Merгентheimer Straße ausgerichtet – mit 12:8 für sich. Der Finaleinzug war damit glücklick. „Wir haben sehr stark gespielt. Besonders unser Goalie war gut und unsere Schützen haben exzellent gezielt“, freute sich Spielerin Hannah Sieberer, die mit ihrem Team im Endspiel dann auf die Pumas aus Freiburg traf.

Die Mannschaft aus dem Breisgau hatte im zweiten Halbfinale die SG Bayreuth/Regensburg mit 8:5 be-

siegt. Gewarnt waren die Unicorns also und gingen hochkonzentriert in die Partie. Zwar verkürzten die Pumas nach einer schnellen FT-Führung, doch die Gastgeberinnen ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und siegten deutlich mit 16:7. Groß war die Freude der Würzburgerinnen nach dem Schlusspfiff. „Wir konnten heute beide Gegner nicht, haben aber zwei tolle Spiele abgeliefert“, freute sich Sieberer. Nur noch einen Schritt sind die Würzburgerinnen somit von der höchsten deutschen Spielklasse entfernt. Jetzt geht es, nochmals intensiv zu trainieren, um dann eine gute und erfolgreiche Relegation zu spielen, so die Trainerin.

Und das scheint durchaus möglich, haben die Münchnerinnen in dieser Spielzeit doch all ihre Spiele verloren. Für Sieberer wäre ein Aufstieg die Krönung ihrer bisherigen Zeit bei den Freien Turnern. Seit dem ersten Semester, also mittlerweile drei Jahren, spielt die Studentin der sozialen Arbeit nun schon Lacrosse.

Sie sei damals über den Unisport dazugestoßen, erklärt sie. „Ich hatte einige Sportarten ausprobiert und bin dann dabei geblieben.“ Besonders der Teamgedanke hatte die 22-Jährige begeistert. Natürlich seien auch indivi-

duelle Qualitäten gefragt, sowie taktisches Verständnis, aber dennoch könne man Spiele nur als Mannschaft gewinnen, ist Sieberer von „ihrer“ Sportart noch immer begeistert. Zudem sei sie damals sehr gut aufgenommen worden und habe sich schnell in die „Studententruppe“ integriert – und das, obwohl sie keinerlei Erfahrungen mitgebracht hatte.

Kaum Vorerfahrung

Dass eine Spielerin ohne Vorkenntnisse dazustößt, ist im Lacrosse allerdings nicht die Ausnahme, sondern die Regel: „Das ist natürlich immer wieder eine Herausforderung, weil wir immer wieder Spielerinnen mit unterschiedlichem Leistungsniveau haben. Aber es gibt eben zu wenige Jugendmannschaften in Deutschland“, sagt Sieberer. Sie sieht es positiv, dass die Neulinge von den erfahrenen Spielern lernen können. Daher kollidiere diese Tatsache auch nicht mit dem Anspruch der Würzburger, in der kommenden Saison in der ersten Liga zu spielen. Auch wenn die Spielzeit dann wohl weniger erfolgreich ablaufen würde als die aktuelle, die Würzburgerinnen seien für den nächsten Schritt bereit. Gegen München gilt es diesen nun zu gehen.

Kickers-Talent Breunig geht nach Ingolstadt

Angreifer soll nach einem Jahr zurückkehren

Von unserem Redaktionsmitglied
FRANK KRANEWITTER

WÜRZBURG Der 17-jährige Maximilian Breunig gilt als eines der größten Talente, die der Fußball-Drittligist FC Würzburger Kickers derzeit in seinen Reihen hat. In der abgelaufenen U-19-Bayernliga-Saison erzielte der Abiturient 21 Treffer. Als er am letzten Spieltag der vergangenen Drittliga-Saison beim 3:1-Erfolg der Rothosen in Erfurt kurz vor Schluss eingewechselt wurde, war er der erste gebürtige Würzburger, der in dieser Spielklasse für die Kickers spielte. Nun aber wird der in Theilheim aufgewachsene Breunig erst einmal das Trikot wechseln. In der kommenden Spielzeit läuft der Angreifer nämlich für Aufsteiger FC Ingolstadt in der U-19-Bundesliga auf. Dann allerdings soll er, mit neuen Erfahrungen in der höchsten deutschen Nachwuchsspielklasse im Gepäck, in seine Geburtsstadt zurückkehren.

Breunig werde nach einem Jahr in Oberbayern am Dallenberg einen Profivertrag unterschreiben, teilten die Kickers am Mittwoch auf ihrer Internetseite mit. Bis 2021 soll der Kontrakt gültig sein. „Dieses Jahr wird meine Entwicklung gut tun“, wird Breunig von den Kickers zitiert. Er freue sich auf die Chance, „mich mit den besten Spielern meines Jahrgangs zu messen.“ In der abgelaufenen Saison war er mit der U 19 der Rothosen in der Bayernliga hinter Gastgeber auf Platz zwei gelangt.

Auch bei den Kickers sieht man die Vorteile der Abmachung mit den Ingolstädtern und traut Breunig in der Zukunft noch einiges zu. „Maxi ist ein Junge aus der Region, der hier in seiner Heimat den Durchbruch schaffen will. Wir sind von seinem Talent überzeugt“, sagt Kickers-Vorstandsvorsitzender Daniel Sauer.

Lokalsport in Kürze

Obrodovic löst Zuljevic als Trainer des TSV Lengfeld II ab
Der TSV Lengfeld und Jure Zuljevic, der Trainer der zweiten Mannschaft, haben auf dessen überraschenden Wunsch hin ihre Zusammenarbeit zum Saisonende beendet. Der Verein bedankt sich „ausdrücklich für die hervorragende Arbeit, die Jure in den letzten Jahren bei uns geleistet hat. Er hat die Mannschaft gefordert und weiterentwickelt“, heißt es in der Pressemitteilung. Nachfolger von Zuljevic wird der ehemalige U-19-Coach Marius Obrodovic. Er bringe „alle Voraussetzungen mit, die Arbeit mit unserer zweiten erfolgreich fortzusetzen und weiter zu verbessern.“

Die Würzburger Kickers müssen nach Wiesentheid
Am 8. Juli findet auf dem Sportgelände des FSV Hohenroth die Bezirksrundrunde des U-17-Ländrte-Pokals statt. Gastgeber ist der TSV Brendlorenzten. Seine Gegner werden in einer Zwischenrunde ermittelt. Dafür wurden folgende Begegnungen ausgelost: JFG Churfranken – JFG Kickers Bachgau, SG Burgsinn – FC Bad Kissingen, TV Halfurt – FC 05 Schweinfurt, TSV/DJK Wiesentheid – FC Würzburger Kickers. Das Spiel der Kickers findet am Mittwoch, 6. Juni (18.30 Uhr), im Wiesentheider Sportzentrum statt. wro

Fußballerinnen der DJK Würzburg feiern die Meisterschaft



WÜRZBURG (pm) Die erste Frauen-Fußball-Mannschaft der DJK Würzburg feiert als Meister mit drei Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten ihren Aufstieg in die Bezirksoberliga. „Wir suchen sowohl für die erste als auch für die zweite Mannschaft, die in der Kreisliga antritt, noch Verstärkung“, sagt Train-

erin Manuela Hoch. Interessierte können sich mit ihr unter ☎(0176) 31270023 in Verbindung setzen. Schnuppertraining findet donnerstags ab 19 Uhr statt. Über den Erfolg freuen sich (hinten von links) Michael Beck, Ina Kastner, Sina Wasmus, Nadja Hennig, die Abteilungsleiter Peter Eichelsbacher und

Manfred Hoch, Co-Trainer Tobias Barber, Betreuer Christian Steibeger, (Mitte von links) Trainerin Manuela Hoch, Sabrina Wendinger, Julia Schmidt, Franziska Schmitt, Sabrina Hehrlein, Jackie Kalle, Clarissa Hofmann, Sophia Scherer, Moesha Bo-xie, Lara Hassler, Sabine Scheueng-pflug, Yvonne Sulzer, Elizabeth Huf-

nagel, Ilona Acar, (vorne von links) Leila Hetzke, Marlene Schmid, Thea Steinworth, Sabine Hörber, Claudia Göttlich, Johanna Tischler, Julia Haase, Mananya Changram, Anna Böhm, Lauralie Lucas, Magdalene Claas, Elena Fickenschner, Sarah Hölle und Ira-Marie Limberger.

FOTO: HIRSCHMANN

Lokalsportprogramm

Tennis
Landesliga Nord Männer 65 (4er) (080)
Mittwoch, 11 Uhr: 1SC Heuchelhof – RG Alzenau, TG Heildingsfeld – TSV Albershofen
Bezirksliga Männer 65 (092)
Mittwoch, 11 Uhr: SG Dittelbrunn – TC RW Gerbrunn, TC Dorfprozelten – TSV Güntersleben
Landesliga Nord Männer 70 (4er) (083)
Donnerstag, 11 Uhr: Frankonia Lengfurt – TG Heildingsfeld, TG 48 Würzburg – TC Schweinfurt II
Bezirksliga Männer 70 (099)
Donnerstag, 11 Uhr: SV Oberdürrbach – RW Bad Kissingen, DJK Würzburg – TSV Wolfbach
Regionalliga Süd-Ost Männer 75 (010)
Dienstag, 11 Uhr: TG Heildingsfeld – BW Bad Kissingen
Bayernliga Nord Männer 75 (4er) (084)
Dienstag, 11 Uhr: TB Erlangen – TC WB Würzburg